

Reach Konzeption

das missionarische Einsatzcamp von Teens in Mission

Allgemeines

Ziel

- ⇒ Teenager zu einem evangelistischen Lebensstil ermutigen. Durch Schulung, Gemeinschaft und praktische Evangelisationseinsätze Motivation schaffen und Gottes Macht erleben.
- ⇒ Die Einsatzgemeinden sollen motiviert und in der evangelistischen Arbeit unterstützt werden. Dabei wollen wir Menschen, die bisher keinen Kontakt zu einer Gemeinde hatten, mit der Liebe Gottes erreichen.

Der Missionseinsatz besteht für alle Teilnehmer aus dem Vorbereitungskongress und dem anschließenden praktischen Einsatz.

Um eine möglichst hohe Effektivität für die Einsatzgemeinden und deren Jugendarbeit zu erzielen, ist dieses Projekt auf drei Jahre angelegt. Das heißt die Einsätze finden drei aufeinanderfolgende Sommer in den entsprechenden Gemeinden statt.

Termin

- ⇒ Projekt: Reach Hessen 2012
- ⇒ Kongress: 27.07. - 02.08.2012
- ⇒ Transfer in die Einsatzgemeinden: 02.08.2012
- ⇒ Einsatz: 02.08. - 12.08.2012
- ⇒ Transfer zur Abschlussveranstaltung: 12.08.2012
- ⇒ Abschlussveranstaltung: 12.08.2012

Teilnehmer

- ⇒ Jugendliche von 14 – 21 Jahren
- ⇒ Eine Besonderheit von „Reach“ ist der internationale Charakter. Das heißt, dass Teenager aus allen Ländern daran teilnehmen können. Die Kongress- und auch Teamsprache ist jeweils deutsch mit Simultanübersetzung in englisch, spanisch und evtl. weitere Sprachen. In internationalen Teams kann auch englisch Teamsprache sein.
Ca. 300 Teilnehmer + Gruppenleiter werden für dieses Projekt erwartet.

Veranstalter

- ⇒ Freizeiten & Reisen GmbH
- ⇒ Gestalter: Teens in Mission - Liebenzeller Mission

Vorbereitungskongress:

Ort

Der Vorbereitungskongress wird in einem Schulzentrum, mit ausreichend Räumlichkeiten für Unterkunft, Seminare und Gesamtveranstaltungen, stattfinden.

Elemente des Kongresses

- Bibelarbeiten (Jüngerschaft)
- Seminare (systematisch-theologische Schulung)
- Kreativworkshops (z.B.: Tanz, Pantomime, Theater, Moderation...)
- Gemeinschaft in den Einsatzteams
- Gebetsabend, Anbetung
- Abendmahl
- Aussendungsfeier und Segnung
- Persönliche Zeit der Stille
- Seminar für die Gruppenleiter
- Zielgruppenschulung (z.B. Kinderevangelisation, Jugendevangelisation, Open Air Evangelisation, Ausländerarbeit,...)

Mögliche Zusatzangebote

- Bistro
- Büchertisch
- Seelsorge
- Raum der Stille

Einsätze in den Gemeinden

Die Einsatzgemeinden

Als Einsatzort können sich Gemeinden aus einem ganzen Bundesland / Region bewerben. Ein wichtiger Aspekt ist, dass Teens in Mission den Gemeinden Unterstützung anbietet und gerne dort mithilft, wo es für die Gemeinde den zurzeit größten evangelistischen Bedarf gibt.

Dies könnte die Jugendarbeit sein. Da das Team nach 10 Tagen die Gemeinde wieder verlässt, muss es bereits vor dem Einsatz von der Einsatzgemeinde Angebote oder zumindest konkrete Überlegungen geben, wie neue und interessierte Jugendliche in die Gemeinde integriert werden können.

Vorarbeit der Gemeinde

- ⇒ Um Einsatzgemeinde zu werden, muss sich eine Gemeinde mit dem speziell dafür vorgesehenen Anmeldebogen anmelden.
- ⇒ Die Einsatzgemeinde erstellt einen Einsatzplan in Abstimmung mit dem Veranstalter. Hilfen, Ideen und ein Muster für die Einsatzwoche werden den Einsatzgemeinden am Infoabend vorgestellt. Sie hat dafür zu sorgen, dass Genehmigungen (z.B. für Sportturniere oder Straßeneinsätze) eingeholt werden.
- ⇒ Aus jeder Gemeinde wird eine Ansprechperson benötigt (z.B.: der Pfarrer, Pastor, Gemeindeglieder, Jugendleiter...). Die Ansprechperson steht während des Einsatzes dem Team bei Fragen und auch mit praktischer Unterstützung zur Verfügung. Gemeindeglieder und Ansprechpersonen sind natürlich herzlich willkommen, bei dem Vorbereitungskongress teilzunehmen oder vorbeizuschauen! Besonders groß ist der Nutzen für die Gemeindejugend, wenn sie das Angebot des Vorbereitungskongresses in Anspruch nimmt.
- ⇒ Die Gemeinde legt die Zielgruppe für die Einsätze rechtzeitig fest.
- ⇒ Die Gemeindeverantwortlichen (evtl. auch die ganze Gemeinde, der Jugendkreis...) treffen sich mit dem Team nach der Ankunft zum Kennenlernen und Einführen in die geplanten Einsätze. Dies könnte mit einem gemeinsamen Abendessen verbunden sein.
- ⇒ Bei den missionarischen Einsätzen sollten genügend Personen aus der Gemeinde (z.B. Jugendliche) mit dabei sein und wenn möglich, mit ins Programm eingebunden werden. Dadurch wird die Nacharbeit und das Weiterführen von Interessierten nach dem Einsatz wesentlich erleichtert!
- ⇒ Die Verpflegung wird von Senioren übernommen, die das Team begleiten. Dafür werden ein bis zwei Zimmer für die Senioren benötigt. Diese Zimmer könnten Privatquartiere sein. Zum Kochen muss eine Küche und genügend Geschirr für ca. 20 Personen vorhanden sein, sowie Töpfe und Pfannen. Sollten Senioren für die Verpflegung vor Ort bereit stehen, bitten wir dies auf der Anmeldung zu vermerken!
- ⇒ Die Unterkunft könnten Massenunterkünfte in den Gemeinderäumen (geschlechtergetrennt) sein.
- ⇒ Es sollte einen Verantwortlichen geben, der Flyer für Jugendabende etc. gestalten und drucken kann (Vorlagen können auf Wunsch bereit gestellt werden).
- ⇒ Die Einsatzgemeinde ist für den Transfer des Teams vom Kongressort zum Einsatzort und zurück zum Abschlussort verantwortlich. Wenn das Team mit dem Zug fahren muss, sind die Kosten von der Einsatzgemeinde zu tragen.

Elemente des Teamalltags in der Einsatzgemeinde

- Gemeinsame Gebetszeiten
- Tägliche Teamsitzungen
- Missionarische Einsätze vorbereiten
- Missionarische Einsätze durchführen
- Nach jedem Einsatz soll das Team eine Rückmeldung erhalten. Dabei ist wichtig einen guten Kontakt zwischen Teamleitung und der verantwortlichen Kontaktperson der Gemeinde zu haben.
- Gemeindegottesdienst mit Vorstellung des Teams.
- Ein bis zwei Mal könnte ein Leitungsmitglied in die Einsatzorte kommen, um ein weiteres Seminar zu halten oder beratend zur Seite zu stehen.
- Evtl. stehen auch Jugendevangelisten für einzelne Jugendabende (Botschaften) zur Verfügung.
- Das Team ist im Stande, dieses Programm selbstständig durchzuführen. Je mehr Jugendliche und Mitglieder der Gemeinde dabei sind und mitmachen, desto besser die Nacharbeit.

Mögliche Einsätze

- Jugendabende (ca. 5 Tage)
- Sportturniere
- Straßeneinsätze
- missionarisches Grillfest
- internationaler Festabend
- Sportplatzaktion
- Open Air Veranstaltungen
- Parkeinsätze
- Jugendgottesdienste
- Haus zu Haus Aktion (auch mit Jesus Video)
- Discoeinsätze
- Straßenfeste
- Straßenputzaktion
- Schuhputzaktion
- Autoputzaktion
- Workshops
- Krankenhauseinsätze
- Altenheimeinsätze
- Filmevangelisation
- Freibadeinsätze
- Gebetseinsätze
- u.v.m.

Die Teams

- ⇒ die Teams werden zu Beginn des Kongresses gebildet und haben während des Kongresses täglich eine gemeinsame Zeit, um sich kennen zu lernen und über die kommende Zeit des Einsatzes zu sprechen.
- ⇒ Die Teamgröße von 15 Personen mit zwei bis drei Teamleitern plus Senioren sollte nicht überschritten werden.
- ⇒ Jedes Team verfügt über mind. zwei Gruppenleiter (wenn möglich männlich/weiblich). Diese sind mind. 21 Jahre und können das Team auch rechtlich vertreten.
- ⇒ Während des Einsatzes in den Gemeinden wird jedes Team einmal von einem der Verantwortlichen von „Teens in Mission“ besucht.
- ⇒ Das Team ist aufgefordert, Gemeindejugendliche in den Einsatz zu integrieren.

Einsatzmaterial

- ⇒ das nötige Verteilmaterial (missionarische Verteilbücher, Glaubenskurse, Flyer, Videos, CDs, DVDs, etc.) wird vom Veranstalter kostenlos gestellt.
- ⇒ Übriges Material geht zurück an den Veranstalter.
- ⇒ Für den Einsatz steht dem Team folgendes Material zur Verfügung:
 - Sketchboard mit Farben, Pinsel, Papier...
 - Modellierluftballons und Luftballonpumpen
 - Einsatz CD
 - Teamordner mit allen benötigten Infos und missionarischen Theaterstücken...
 - Pantomimeschminkset
 - u.v.m.

Kontaktadresse

Teens in Mission

Bettina Strub
Tel.: +49-(0)7052-17275
Fax.: +49-(0)7052-1798286
E-Mail: Teensinmission@liebenzell.org

